

Er scheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach dem
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition
Altenerburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die dreispaltige Korpuszeile ober-
deren Raum 13 1/2 Pfg.

Sperrstunden der Redaction
9-10 und 2-3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.
(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)
Einundsechzigster Jahrgang.

Nr. 199.

Sonnabend den 25. August.

1888.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 10 Uhr Vormittags.

Amtlicher Theil.

Anlässlich der in Kürze stattfindenden **Serbstübungen** der 8. Division fordere ich die Herren Orts- und Gutsvorstände, sowie die Herren Grundstücksbesitzer der von diesen Uebungen berührten Gegenden hiermit auf, die besonders zu schonenden Felder, namentlich Rüben, junge Forstculturen, Hopfen pp. durch Anbringung von **Warnungszeichen** (Strohwiepen pp.) kenntlich zu machen. Vorausichtlich werden die Fluren der Amtsbezirke, Dürrenberg, Leubitz, Dehlig a/S., Großgörschen und Kleinschorlapp betroffen.

Merseburg, den 18. August 1888.

Der Königliche Landrath.
Weidlich.

Das unbefugte Betreten des **Bau- plazes** an **Sigisthurm** wird auf Grund der Straßen-Polizei-Ordnung **verboten**.

Merseburg, den 22. August 1888.

Die Polizei-Verwaltung.

Kinderfest.

Die Feier unseres Kinderfestes soll in diesem Jahre **Montag, den 3. September cr.**, auf dem **Nulandsplatz** stattfinden, wenn nicht unangünstiges Wetter die Verlegung, auf einen der zunächst darauf folgenden Tage notwendig machen sollte. Ueber die Ausführung der Festfeier bemerken wir noch folgendes:

1. Die Schüler müssen pünktlich um 1 1/2 Uhr Nachmittags auf dem Marktplatz versammelt und aufgestellt sein. Nach dem Gesänge des Liedes: „Ein feste Burg ist“ erfolgt der Auszug durch die **Gottthardsstraße**. Abends ungefähr um 7 Uhr findet der Einzug durch das **Sigisthor** statt. Die Kinder stellen sich, auf dem Marktplatz auf, wo zum Schluss das Lied: „Nun danket alle Gott“ gesungen wird. Die Behörden, die Herren Geistlichen und diejenigen Herren Lehrer, welche keine Klassen zu führen haben, werden gebeten, sich an die Spitze des Zuges zu stellen. Die Familiendäter werden eingeladen, sich ebenfalls anzuschließen. Die Herren Bürgerfähigen werden dem Zuge der Kinder den erforderlichen Schutz gewähren.

2. Alle diejenigen, welche Buden, oder Zelte, auf dem Festplatz aufzubauen beabsichtigen, werden ersucht, sich wegen der anzuweisenden Plätze **spätestens bis zum 25. August d. J. bei dem Garnison-Verwalter Herrn Weinwein zu melden**. Derselbe wird die Bedingungen für das Aufstellen und Beschaffen der Zelte und Buden mittheilen. Die **Verloosung der Plätze** findet

Montag, den 27. August cr., Nachmittags 4 Uhr am „**Thüringer Hof**“ statt. Die sämmtlichen Buden und Zelte müssen am Tage nach dem stattgehabten Feste wieder vom Festplatz beseitigt werden. Im Uebrigen verbleibt es bei den in

unserer Bekanntmachung vom 5. Juni cr. getroffenen Bestimmungen.

Merseburg, den 18. August 1888.

Der Magistrat.
Wilh. Kops. Heberer.

Wasserleitung.

Es sind mehrfach Anfragen an uns ergangen, auf wie hoch sich die **Kosten des Anschlusses** an die städtische Wasserleitung bezw. der Einrichtung einer Hausleitung belaufen. Diese Frage lässt sich allgemein nicht beantworten, da diese Kosten je nach Verschiedenheit der Größe der Grundstücke, der Entfernung derselben vom Hauptrohr, der Ausdehnung der Leitung im Innern u. verschieden sein müssen. Um indessen einen Anhalt für die Höhe der Einrichtungskosten zu geben, haben wir **Zusammenstellungen der ungefähren Preise für die Hauptmaterialien der Anschlusleitungen anfertigen lassen**. Dieselben liegen im **Communalbureau** zu Jedermanns Einsicht aus.

Merseburg, den 22. August 1888.

Die Wasserwerks-Commission.

Die **Lungenseuche** des **Kindviehs** im **Gehöfte** des **Gutsbesizers Reinhold Hellmuth** hier selbst ist **erloschen**.

Holleben, den 23. August 1888.

Der Amtsvorsteher.

Nichtamtlicher Theil.

Merseburg, 24. August 1888.

Politische Mittheilungen. Deutsches Reich.

— Kaiser Wilhelm in Sonnenburg. Zur **Beimohnung** des **Rittereschlages** des **Johanniterordens** in der kleinen Ordensstadt **Sonnenburg** in der **Neumark** begab sich Kaiser Wilhelm am **Donnerstag Morgen 7 Uhr** mit seinem kurz zuvor aus **Riel** eingetroffenen Bruder, dem **Prinzen Heinrich**, mittels **Extrazuges** nach **Küstrin**, wo der **Monarch** jubelnd begrüßt wurde. **Von Küstrin** wurde der **Rest** des **Weges** im **Wagen** zurückgelegt, auf der ganzen Fahrt wurden dem Kaiser die **enthusiastischsten Ovationen** dargebracht. Um **10 Uhr** Vormittags erfolgte die **Ankunft** in dem festlich geschmückten **Sonnenburg**, wo der Kaiser von dem **Herrenmeister** des **Johanniterordens**, dem **Prinzen-Regenten Albrecht**, den **Braunschweig**, den **anwesenden Ordensrittern**, den **Behörden** u. s. w. begrüßt und nach dem **Ordenschlosse** geleitet wurde. Eine **zahllose Menschenmenge** war von nah und fern **zusammengedrängt**, welche fortwährend **Hochrufe** auf den **kaiserlichen Herrn** ausbrachte. Um **11 Uhr** erfolgte der **feierliche Zug** der **Johanniterritter** in **Ordenstracht** nach der **stimmungsvoll decorirten Ordenskirche**, in welcher der Kaiser den **Ehrenplatz** erhielt. Nach

feierlichem **Gottesdienste** wurde einer **großen Anzahl** von **Herren**, zuerst dem **Prinzen Heinrich**, der **Rittereschlag** erteilt. Um **1 Uhr** hatte die **Ceremonie** ihr **Ende** erreicht, und fand sodann nach **kurzer Pause** im **Rittersaal** des **Schlusses** die **Festtafel** in **Anwesenheit** des **Kaisers** statt. Am **späteren Nachmittage** erfolgte auf demselben **Wege**, wie die **Hinfahrt**, die **Rückreise** nach **Berlin**. Der Kaiser trug während der **Feier** die **mit dem Könige** von **Preußen** zukommende **Auszeichnung**: das **weiße emaillirte**, **achtspitzige Kreuz** mit den **goldenen Adlern** zwischen den **Balken**, unter der **Krone** **Szepter** und **Schwert**. **Verschiedene Aeußerungen** des **Kaisers** lassen darauf **schließen**, daß er dem **Johanniterorden** sein ganz **besonderes Interesse** entgegenbringt.

Wie aus **Sonnenburg** noch berichtet wird, sprach Kaiser Wilhelm nach der **Ceremonie** des **Rittereschlages** mit **lauter, kräftiger Stimme** die folgenden **Worte**: „Hier an der **heiligen Stätte**, wo vor **fünf Jahren** mein **seliger Vater** stand, im **Sinne** meines in **Gott** ruhenden **Großvaters**, als **Protector** des **Ordens** erkläre und **gelobe** ich als **König** von **Preußen** demselben **allezeit** ein **Schirmherr** und **Schützer** zu sein, so **wahr** mir **Gott** helfe.“ — Bei dem **Festbankett** im **Schlösse** brachte **Prinz Albrecht** das **Hoch** auf den **Kaiser** aus. Dieser **toastete** auf den **Johanniterorden** und dessen **Herrenmeister**, den **Prinzen Albrecht**.

— **König Georg** von **Griechenland** wird am **Sonnabend** auf der **Rückreise** von **Petersburg** nach **Athen** in **Berlin** eintreffen und dort ein **bis** **zwei Tage** verweilen. Der **Besuch** verdient **besondere Beachtung**, weil zu demselben **Zeit** auch der **Vater** des **Königs**, **König Christian** von **Dänemark**, in der **Reichshauptstadt** anwesend sein wird. Man sprach **bekanntlich** früher von einer **Verlobung** des (**augenblicklich** ebenfalls in **Berlin** sich **aufhaltenden**) **Kronprinzen Konstantin** von **Griechenland** mit einer **Schwester** Kaiser **Wilhelm's**.

— Die **Kaiserin Friedrich** gedenkt heute **Freitag** dem **deutschen Botschafter** in **Paris**, **Grafen Münster**, auf seinem **Schlösse Dernaburg** einen **Besuch** abzustatten.

— **Ministerpräsident Crispi** hat seinen **ursprünglich** bis **Freitag** berechneten **Aufenthalt** in **Friedrichsruhe** **abgekräft** und ist **bereits** am **Donnerstag** **Vormittag** **9 Uhr** mit dem **fahrplanmäßigen Schnellzuge** abgereist. **Fürst Bismarck** geleitete seinen **Gast** an den **Eisenbahnwagen** und verabschiedete sich **herzlich** von demselben. **Crispi** reiste über **Wittenberge**, **Stendal**, **Magdeburg** nach **Leipzig**, wo er die **Nacht** zum **Freitag** verbrachte. **Heute** reist er zu seiner **Gemahlin** nach **Karlsbad**.

— **Herr Crispi** wird, bevor er nach **Italien** zurückreist, noch eine **Unterredung** mit dem **österreichischen Minister** des **Auswärtigen**, **Grafen Kalnoky**, haben und zwar **wahrscheinlich** in **Karlsbad**. **Wenn** in den **Besprechungen** des **italienischen Staatsmannes** mit

dem Fürsten Bismarck die Beziehungen zu Frankreich vorantreten und dann die bulgarische Frage folgte, so wird es in Karlsbad umgekehrt sein. Dagegen stellt es sich freilich, ob es gelingen wird, ein Einvernehmen mit Rußland, worauf zuletzt ja Alles ankommt, zu Stande zu bringen. Der Koburger hat jedenfalls keine Lust, aus Bulgarien fortzugehen, und das ist ihm nicht zu verdenken. Gleichwohl würde bei fester Einmüthigkeit der Mächte die Entfernung sich durchsetzen lassen. Dazu muß aber Rußland alle seine panslawistischen Hintergedanken aufgeben, reelle und christliche Politik treiben. Geht es das nicht, ist auch an eine wirkliche Lösung der bulgarischen Frage nicht zu denken.

— Das Bild, welches der Czar Kaiser Wilhelm zur Erinnerung an die schönen Tage von „Peterhof“ verehrt, trägt die Widmung in deutscher Sprache. Auch Graf Herbert Bismarck ist durch das Geschenk eines Bildes des Czaren ausgezeichnet.

— Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ist der deutsche Generalconsul von Treſkow vorläufig zeitweise nach Kapstadt verlegt worden.

Oesterreich-Ungarn.

Der ungarischen Regierung drohen Bauern-Unruhen. Bierzig Bauern der rumänischen Gemeinde Bombest, welche in Folge der Grenzregulierung an Ungarn fällt, widersetzten sich den neuen Behörden. Es mußte auch Gendarmerie einschreiten, bevor die trotzig Bauern sich fügten. — Aus ehemaligen österreichisch-ungarischen Militärs soll mit englischem Gelde unter dem Befehle des ungarischen Honvedmajors Karl von Dobner eine Expedition zur Aufsuchung Stanley's gebildet werden. Die Expedition soll etwa 1000 Mann stark sein. Ausgangspunkt der Unternehmung soll wieder die Kongo mündung sein. — Ahermals ist die Rede davon, der österreichische Kultusminister von Gautsch werde zurücktreten und durch den mährischen Statthalter Grafen Schönborn ersetzt werden.

Italien.

Ein Zugeländnis eigener Art giebt das römische Journal „Tribuna“. Das einflussreiche Blatt schreibt: „Unsere Beziehungen zu Frankreich sind im Laufe des letzten Jahres so schlecht geworden, daß sie nicht schlecht er werden können.“ Ungefähr wird das wohl zutreffend sein.

Holland.

Der Gesundheitszustand des greisen Königs Wilhelm ist fortgesetzt ein sehr bedenklicher. Zeitweilig treten kleine Besserungen ein, aber das wahre Leiden des Königs ist nur Altersschwäche. Die Besorgnis ist deshalb groß. Die Aerzte hoffen freilich, der König werde die Krisis überwinden, aber die Aussicht ist schwach.

Frankreich.

Die französische Regierung hat zur Verstärkung der Mittelmeerflotte angeordnet, daß in Toulon 8 Panzerschiffe in Dienst gestellt werden sollen. Die Flottenmanöver werden am 28. August unter der Leitung des Admirals Kranz ihren Anfang nehmen. Im Lager von Chalons werden in diesen Tagen vier Kirassiers, sechs Dragoner, zwei Husaren- und sechs Regimente reitender Jäger zu Kavallerie-Manövern unter der Leitung des Generals Gallifet zusammengezogen. — Boulanger hat definitiv die Wahl im Nord-Departement angenommen. Bei den nöthigen Neuwahlen in der Somme und Cherente-Inferieure werden zwei bedingungslose Anhänger von ihm aufgestellt werden. Es wird sich nun zeigen müssen, ob die Wähler bedingungslos Ordre pariren.

Spanien.

Die Madrider Regierung bestreitet die Nachrichten von einer neu entdeckten Militärverschwörung; die Sache soll aber thatsächlich folgendermaßen liegen: Einige Sergeanten des zu Bicalvaro, mehrere Kilometer von Madrid, liegenden Artillerie-Regimentes wurden durch häufige Besuche, welche sie von Reitlehrern empfangen, einem ihrer Kameraden verdächtig. Als dieser schließlich seine Beobachtungen dem Obersten mittheilte, ließ derselbe sofort sechs Sergeanten, welche schon vorher im Verdacht republikanischer Neigungen, gestanden hatten, verhaften. Auf die schnellste an den Kriegsminister und den Madrider General-Kapitän von Madrid erlassene Anzeige wurden noch einige Beamte der königlichen Reitschule,

sowie eine größere Zahl von Unterofficieren in Haft genommen, sowie 60 nach Madrid kommandierte Subaltern-Officiere ihren Regimentern zurückgeleitet. In der Hauptstadt und den Provinzen sind die schärfsten Maßnahmen zur Ueberwachung der Sergeanten und jüngeren Officiere getroffen worden; in Madrid schlafen zu diesem Zwecke höhere Officiere allnächtlich in den Kasernen. Man glaubt vor einer neuen Auflage der militärischen Bewegungen von Badajoz und Madrid, in den Jahren 1883 und 1886 zu stehen. Außer der Madrider Garnison sollen die Leiter der Bewegung hauptsächlich die Besatzungen von Katalonien, Navarra und Aragonien für ihre Zwecke ins Auge gefaßt haben.

Local-Nachrichten.

Merseburg, den 24. August 1888.

§ Den Ortsbehörden ist Weisung zugegangen, für ordnungsmäßige Quartierung und Verpflegung der Truppen bei den jetzt stattfindenden großen Truppenübungen zu sorgen. Gesehliche Bestimmungen über die Belegung der einzelnen Ortschaften bestehen nicht. Im Anschluß an die kriegsministerielle Instruction wird für alle Orte empfohlen, Einquartierungsfakaster aufzustellen. Bei Cantonnements, auf Marschen und Commando's ist von dem Quartiergeber an Räumern zu gewähren: für die Charge der Generale drei Zimmer und eine Gefindestube, für die Charge der Stabsofficiere zwei Zimmer und eine Gefindestube, für die übrigen Officiere ein Zimmer und ein Burschengelöß. Jeder Officier hat Anspruch auf die angemessene Ausstattung des Zimmers, zum mindesten auf ein reines Bett, einen Spiegel, einen Tisch, einige Stühle, auf einen Schrank, sowie Wasch- und Trinkgeschir. Wird für die Truppen sogenanntes „enges Quartier“ gefordert, so haben die Mannschaften vom Feldwebel abwärts nur Anspruch auf eine Lagerstätte von freischem Stroh in einem gegen die Witterung schützenden Obdach nebst einem Raum zur Aufbewahrung der Waffen, Montierungs- und Ausrüstungsstücke, während sonst für den Feldwebel eine Stube, für je zwei Unterofficiere eine Stube und für die übrigen Mannschaften Schlafkammern beanprucht werden können.

§ Wie die amtliche Gothaer Btg. meldet, werden die kaiserlichen Prinzen am 25. August Jagdschloß Oberhof in Thüringen verlassen und nach Potsdam zurückkehren. Die Prinzen dürften demnach morgen gegen Mittag die hiesige Station auf ihrer Heimreise passieren.

Aus den Kreisen Merseburg-Querfurt.

** Lützen, 19. August. Wie alljährlich, so wurden auch in diesem Sommer eine erhebliche Anzahl Bienenwölfer in hiesige Gegend auf die Fencheltracht gebracht. Sonderbarer Weise lacht man in einigen Dörfern den Wanderimkern alle möglichen Hindernisse in den Weg zu legen. Gegen die Erfahrung, daß die Bienen in Bezug auf Befruchtung der Fenchelblüte überaus nützlich sind, scheint man sich gerade abichtlich zu verschließen. Die Gemeinde Köcken hatte sogar bei dem Kreisstage den Antrag gestellt, daß in Zukunft die fremden Imker 1 Mk. pro Volk an die Gemeindefasse zu zahlen haben. Dieser Antrag mußte natürlich im eigenen Interesse der Antragsteller abgelehnt werden. (Leipz. Tgbl.)

Provinz und Umgegend.

† Raumburg. Wie wir von zuständiger Seite erfahren, ist die Wittgelung des „Leipz. Tgbl.“, daß der Mörder des Zimmermanns Bärthel ergriffen sei, unbegründet. (Rrsbl.)

† Der Kiechenmensch Lötzer aus Langendorf bei Weisenfels, der, im Alter der zwanziger Jahre stehend, bereits 429 Pfund wiegt und eine herkulische Kraft besitzt, ist nach Leipzig gefahren, wo er vorläufig 14 Tage im Krystallpalast auftreten wird und dafür von seinem Impresario täglich 100 Mk. Honorar erhält. Geht dieses Unternehmen, dann geht die Reize nach Berlin ins Panoptikum und von dort nach Wien.

† Weisenfels, 23. Aug. Ueber die Person des am 16. ds. hier Erschlagenen ist gestern Bestimmtes ermittelt worden. Ein hier anwesender Bruder desselben hat nicht nur nach der erhaltenen

genauen Personalbeschreibung, sondern auch nach der ihm vorgelegenen Photographie und den Kleidungsstücken die Identität seines Bruders, des Zimmermanns Traugott Bärthel, mit dem Erschlagenen festgestellt. Letzterer ist nicht, wie verschiedentlich behauptet worden ist, fälschlich aus der Correctionalanstalt zu Zeitz entlassen, hat auch nicht 41 Mk. baares Geld bei sich gehabt, sondern ist am Sonnabend den 11. d. M. aus seinem Heimathsorte Mörsdorf bei Roda, mit 6 M. versehen, in der Absicht, seinen Sohn in Leipzig zu besuchen, fortgegangen, auch von Gera aus über Zeitz, Weisenfels mit der Eisenbahn in der Richtung nach Leipzig gefahren. Wie der Erschlagene nun von diesem Vorhaben abgekommen ist, so daß er bei Merseburg mittellos betroffen und mit Reiseroute versehen wurde, ist bis jetzt nicht aufzuklären gewesen. Bärthel, der zwei erwachsene Kinder und eine Wittve hinterläßt, lebte in ganz guten Verhältnissen, soll aber etwas geistig gestört gewesen sein. — Unter Bezugnahme auf die dem „Leipziger Tageblatt“ entnommene Notiz über die in Fährendorf erfolgte Verhaftung des Otto Jung, welcher der Mörder des Bärthel sein sollte, erschien heute der Betreffende in unserem Redaktions-Bureau und erklärte unter Vorzeigung seiner Militärpapiere, daß er in Webau in Arbeit stehe, am Sonntag allerdings in seinem Heimathsorte Fährendorf zu Besuch gewesen sei, wobei er wohl des Guten zu viel genossen habe und in diesem Zustande vielleicht Aeußerungen gethan hätte, welche ihn in den Augen des Correspondenten des „Leipziger Tageblattes“ des Vorworts verdächtigten. Er sei aber nicht verhaftet worden und gehe auch heute noch seiner Beschäftigung in Webau nach. — Hieraus geht hervor, daß der Mörder des Bärthel leider noch nicht gefaßt ist, dem jungen Manne aber wäre anzurathen, in Zukunft etwas vorsichtiger zu sein. — Zwischen zwei aus der Unterrichtsstunde kommenden Fortbildungsschülern entstand gestern Abend in der Saalstraße ein Wortwechsel, der zu Thätlichkeiten ausartete, wobei der Eine von dem bei sich führenden Messer Gebrauch machte und mit demselben dem Andern einen Stich in die Stirne beibrachte, so daß der Verletzte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Höfentlich erhält der jugendliche Messerheld eine exemplarische Strafe, damit ihm in Zukunft die Lust an solchen Rohheiten vergeht. — Gestern Abend wurde in einem Hause der Zeitzerstraße ein Dienstmädchen verhaftet, weil dasselbe zu verschiedenen Malen aus dem Laden ihrer Dienstherrschaft Materialwaaren und aus der Vaden-casse einen kleinen Gelobetrag gestohlen hatte. (W. Rrsbl.)

† Der Commandeur der 8. Cavallerie-Brigade (Erztur), Generalmajor von Thiele, ist als Generalleutnant verabschiedet. An seine Stelle tritt der Oberst à la suite des 2. hessischen Husaren-Regiments Nr. 14 v. Leipzig.

† Der Minister des königlichen Hauses, Herr von Wedell-Biesdorf, hat dem Grafen und der Gräfin Stolberg-Wernigerode zu ihrer silbernen Hochzeit den Glückwunsch des Kaisers und der Kaiserin Victoria überbracht. Die Kaiserinnen Friedrich und Augusta sandten Gratulations-Telegramme.

† Rathenow. Der Verfasser der im Verlag von W. Babenzien hieselbst erschienenen Abhandlung über das von Bismarck'sche Geschlecht, Pastor Dr. Schmidt in Leuna bei Merseburg hatte vor einiger Zeit ein Exemplar derselben an das Civil-Kabinet des Kaisers eingesendet. Durch ein Schreiben des Ober-Hofmarschall-Amtes wird demselben jetzt mitgeteilt, daß Se. Majestät der Kaiser und König von dem Inhalt der überreichten genealogisch-heraldischen Studie über die Familie v. Bismarck mit Interesse Kenntniß genommen haben und Allerhöchstden Dank für die freundliche Einwendung aussprechen lassen.

See- und Marine.

§ In Wilhelmshaven wurde am Donnerstag ein neuer Kreuzer vom Stapel gelassen und erhielt den Namen „Sperber“.

Industrie, Handel und Verkehr.

— Mailänder 10 Lire-Loose. Die nächste Ziehung findet am 16. September statt. Gegen den Courseverlust von ca. 10 Mark pro Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neubauer, Berlin, französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 55 Pf. pro Stück.

Statt besonderer Meldung.

Heute Nachmittag $\frac{3}{4}$ Uhr entschlief nach kurzem aber schwerem Kranklager mein innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, der Buchhändler

Fritz Weber

im noch nicht vollendeten 29. Lebensjahre.

Diese Trauernachricht widmen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid

Merseburg, den 23. August 1888.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr statt.

Todesanzeige.

Heute Vormittag $\frac{3}{4}$ Uhr starb plötzlich und unerwartet in Folge eines Hirnschlages unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater

Samuel Traugott Günther,

im bald vollendeten 74. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an

Milzau, Cracau, Klein-Gräfendorf und Schadendorf, am 23. August 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern verschied mein langjähriger Mitarbeiter, der Buchhändler Herr

Fritz Weber.

Ueber 10 Jahre hat er meinem sel. Vater und mir hülfreich zur Seite gestanden und durch sein freundliches und lebenswürdiges Wesen, sowie durch seine Zuverlässigkeit in jeder Beziehung meine vollste Achtung und Anerkennung erworben.

Sein Andenken werde ich stets in Ehren halten.

Merseburg, den 24. August 1888.

Hermann Stollberg.

Kinderfest.

Um allen Irrthümern vorzubeugen, bringen wir hiermit noch zur besonderen Kenntniss der Betheiligten, daß die Verloosung der Plätze zum diesjährigen Kinderfest

Montag den 27. August cr.,

Nachmittags 4 Uhr,

am „Thüringer Hof“ stattfindet

Merseburg, den 23. August 1888.

Das Fest-Comité.

Wilb. Kops.

Ein noch dauerhafter alter

Postwagen,

eignet sich zu einem Flaschenbierwagen, auch Lauchwagen, ist billig zu verkaufen.

Oberbreitestraße 16,

heute Sonnabend wird geschlachtet.

A. Schmidt,

Friedrichstraße 6.

Die Zimmerer

von Merseburg und Umgegend, sowie deren Arbeitgeber werden zu einer Versammlung (wegen Beteiligung an der Gedanfeier) Montag den 27. August, Abends 8 Uhr, in Reinknecht's Restauration eingeladen.

Der Vorstand.

Pergamentpapier

zum luftdichten Verschluß für Einmachebüchsen empfehle billigst

Gustav Lots Nachf.

PROGRAMM

für

die diesjährige Gedanfeier.

1. Am 1. September Vormittags Klassenfeier in den städtischen Schulen.
2. Am Abend desselben Tages Glockengeläute, demnächst Zipfenstreich nach dem Denkmal und Rulandsplage.
3. Am 2. September Morgens Bedruf und Glockengeläute.
4. Nachmittags $\frac{1}{3}$ Uhr Festgottesdienst in der Domkirche.
5. Nach demselben Festzug der Schulen, Vereine und Innungen nach dem Rulandsplage.
6. Demnächst Nachmittags und Abends Concert auf dem Rulandsplage.

Zu dieser Feier laden wir sämtliche Behörden, die Herren Geistlichen, das Gymnasium, Vereine und Innungen hiesiger Stadt, sowie unsere Mitbürger zur Theilnahme ergebenst ein und ersuchen zugleich die Hauseigentümer, ihre Häuser durch Flaggen am 2. September festlich zu schmücken.

Merseburg, den 17. August 1888.

Das Fest-Comité.

Wilhelm Kops.

Inventar-Auction

in

Schladebach.

Dienstag den 28. August d. J.,

von früh 10 Uhr ab,

soll im früher Waaschischen Gute sämtliches

vorhandene lebende und todtte Inventar, als:

2 starke Pferde, 5-

7jährig, 6 Kühe, tragend,

1 Kalb, 2 Sauen, 2 Läufer,

3 Ferkel, 2 Wirthschafts-

wagen, 1 Brechwagen,

1 Dreschke, 1 Dresch-

maschine, 1 Drill-, 1 Häck-

sel-, 1 Reinigungsmaschine

und noch verschiedene andere Acker-

und Wirthschaftsgeräthe

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung ver-

kauft werden.

Die Vorräthe an

ungedroschenem Getreide,

sowie

Heu und Stroh

kommen im Wege freiwilliger Unterhandlung zum

Verkauf.

Der Besitzer.

Nutz- u. Brennholz-

Auction.

Wegen Anlage der Gebr. Dietrich'schen Eisenbahn sollen am Thür. Eis.-Damm, gegenüber der Fabrik von C. W. Zul. Blauke u. Co. hier, zum Aukroben

54 Stck. Kirschbäume,

wie sie stehen, wovon ca. die Hälfte gutes Nutz-

holz, das andere Brennholz ist,

Montag den 27. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle, meistbietend gegen Baar-

zahlung verkauft werden.

Merseburg, den 23. August 1888.

Carl Rindfleisch,

Auctions-Commissar und Gerichts-Taxator.

Grundstücke aller Art

als: Stadthäuser, Landgüter, Hotel's, Gasthöfe, Bäckereien, Schmieden, sowie andere gewerbliche Grundstücke, passend für Fleischer, Gärtner, Fischer etc. sind sofort durch mich zu verkaufen.

Unentgeltliche Auskunft ertheilt

Carl Rindfleisch,

Auct.-Commissar u. Gerichts-Taxator

in Merseburg, Burgstraße 15.

Sonnabend den 25., Sonntag

den 26. und Montag den 27.

August bin ich verreist.

Ad. Peetz.

Eine Wohnung, 4 Stuben, 3 Kammern,

Küche und Zubehör ist per 1. Januar zu beziehen

Lindenstraße 6, 2 Tr.

Hypothekencapital

zu jeder Höhe

zu 4 pCt auf Acker- und Hausgrundstücke stets zu verleihen.

Fried. M. Kunth,

Merseburg.

Bier-Depot

Heinr. Schulze jun.,

Merseburg.

Empfehle:

Culmbacher Export 1. Qual.	16 fl. 3 M.
Münchener Spatenbräu	16 " 3 "
Bismarck-Bräu	20 " 3 "
Münchener Export	22 " 3 "
Riebecke Actienbier	24 " 3 "
Schwarzbier	24 " 3 "
Göhliser Actienbier	30 " 3 "
Erlanger	40 " 3 "
Rothemarsch-Weißbier	20 " 3 "
echt Berliner Weißbier	25 " 3 "
Gose	30 " 3 "
Weizenlagerbier	30 " 3 "

franco Haus.

Sämmtliche Biere gebe in Gebinden billigst ab.

Engel's Blüten-Honig:

Bruft-Saft*)

ist als das zuverlässigste Mittel gegen Husten, Fieberkeit, Verschleimung, Catarrh, Keuchhusten, Hals- u. Brustleiden etc. in weitesten Kreisen rühmlichst bekannt. In allen Fällen und in jedem Lebensalter wird derselbe mit gleich günstigem Erfolg in Anwendung gebracht, wie dies in allerneuester Zeit u. A. bekräftigt: Hotelbesitzer Hinz und P. Seehafer in Marienwerder; Ad. Seb. Müller in Bretzenheim; Aug. Regelman in Ossenbach a. M.; Jos. Fichtel in Rosenheim; Fr. M. Stab in Mainz; Frau M. Westenberger in Mainz; Gottlob Brodbeck in Riederich; Bahn-Beamter Carl Müller in Leipzig.

*) Einzig echt zu haben mit Beschreibung in Merseburg bei Heinr. Schulze jun., Entenplan; München Carl Handrock.

Tanz-Unterricht

im „Thüringer Hof“

von Carl Ebeling.

Mein diesjähriger Cursus beginnt für Herren

den 11., für Damen

den 14. September cr.,

Abends 8 Uhr.

Der Unterricht wird mit Anstand, sowie nach der auf neueste Erfahrungen gegründeten Methode ertheilt.

Privatunterricht zu jeder Zeit. Extrastunden in Walzer, Contre und Quadrille a la cour. Gest. Anmeldungen erbitte

Schmalstraße 17.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich meine Werkstatt von Wilhelmstraße 1 nach dem Grundstück meines Vaters, meiner bisherigen Werkstatt gegenüber (Neubau), verlegt habe. Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gustav Hetzschold,
Zislermeister.

Die diesjährige Feier des

Brunnenfestes Bad Lauchstädt

wird **Sonntag den 26. August** er. abgehalten.

Königliche Bade-Direction.

Das größte

Hut- und Mützen-Lager

am hiesigen Platze

S Entenplan von **Entenplan S**

J. G. Knauth & Sohn

(Inhaber Herm. Knauth.)

empfehl't zur bevorstehenden Saison den Eingang sämtlicher

Neuheiten in Hüten und Mützen,

der bestenomirtesten Fabriken Deutschlands, Englands, Belgiens, Italiens und Oesterreichs, in Qualität, Form, Farben und Leichtigkeit mehrmals auf Ausstellungen prämiirt, zu den **billigsten Preisen.**

Neuheiten speciell zur Jagd, Reise und die so beliebten **Reiseroiffenhüte.**

Mützen

in den neuesten englischen Stoffen und Formen, unter Garantie guten Tragens und gegen Witterung präparirt.

Schlipse und Cravatten

in den allerneuesten Formen und brillantesten Farben zu bekannt billigen Preisen in **größter Auswahl.**

Handschuhe in Glacee, beste Qualität,
zu äußerst billigen Preisen.

Gummiwäsche,

beste Marke,

Borhemden 75 Pf., Stehtragen 40 Pf., Umlegekragen 65 Pf., Manschetten 1 M.

Empfehle:

Prima Rindfleisch:

Zum Braten	à Pfund	50 Pf.
Rochen	à "	40 "
Talg	à "	30 "
Kalbaunen	à "	20 "

L. Nürnberger.

Visitenkarten

liefert schnell, sauber und billig
die Kreisblatt-Expedition.

Feldschlößchen. Sonntag
Nachmittag

4 Uhr **Tänzen** mit vollem Orchester.

Corbetta b. Delitz a. B.

Sonntag den 26. d. Mts. ladet zum

Kinderfest
ergebenst ein **A. Schmidt.**

Das Mehrenlesen

in hiesiger Flur ist bei Strafe **verboten.**

Neuschau, den 23. August 1888.

Der Orts-Vorstand.

Kirchliches Volksfest auf dem Neumarkt.

Sonntag, den 26. August,
Nachmittag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr

wird im hiesigen **Augarten** das jährliche kirchliche Volksfest des Neumarkts, so Gott will, gefeiert werden. Von auswärtigen Rednern haben die Herren Prediger Hobbe in Horbürg und Schinke in Zweimen Ansprachen zugesagt. — Alle Mitglieder untrer evangelischen Gemeinden werden zur Theilnahme hierdurch freundlichst eingeladen. Bei ungünstiger Witterung findet die Feier im Saale statt. **Teuchert, Pfarrer.**

Nestle's Kindermehl,

vollständiger Ersatz der Muttermilch,
Kufsches Kindermehl,
Timpes Kraftgries,
condensirte Schweißermilch,
Holsteinische Kuhmilch,
Knorr's unübertroffen. Hafermehl, bestes, dabei billigste Kindernährmittel in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfunden,
Ungarwein (Tokayer), zur Stärkung für Kinder, Kranke und Genußende, von den meisten Aerzten empfohlen, Flaschen à 2,50 M., 1,50 M., 1 M und 60 Pf.,
in der

Drogen- und Farben-Handlung

Oscar Lebert,

Burgstraße 16.

Junge Damen,

welche vom 1. October ab die feine Küche erlernen wollen, können sich melden in der Weinhandlung von **Adolph Frank.**

Kieler Speckbücklinge,

frischen ger. Kal.
Berliner Rollmops p. Stück 5 Pf.,
Cornet-Beef, p. Pfund 80 Pf.,
frisches **Roastbeef,**
frische **Rinderzunge,**
frischen **Kalbsbraten**
empfehl't

C. L. Zimmermann.

Wein- und Schnapsfässer

zum Garkeneinlegen verkauft
Ernst Grube, Böttchermeister,
Neumarkt.

Alle Annoncen

vermittelt prompt und billigst an
sämmliche Blätter

RUDOLF MOSSE

Annoncen-Expedition

in Merseburg

Vertreter Herr **A. Wiese.**

Kosten-Anschläge, Katalog u. jede Auskunft in Inseritions-Angelegenheiten werden gern gratis ertheilt.

Kirchen-Wahlen

zu **St. Marini.**

Im Herbst dieses Jahres finden die Neu-Wahlen für den Gemeinde-Kirchenrath und die Gemeinde-Vertretung statt. Alle über 24 Jahre alten selbstständigen Gemeindeglieder, die bereits 1 Jahr hier am Orte wohnen, und sich noch nicht zur Wählerliste angemeldet, werden ersucht, die Eintragung bei einem der Unterzeichneten bis Ende dieses Monats bewirken zu wollen.

Merseburg, den 22. August 1888.

Werther, Bloch, Hankenburg, Fritsch, v. Hellsdorf, Meißner, Pogge, Reinefarth, Rosberg, Schulze, Wolny, Zehender.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater. Sonnabend den 25. August: **Parifer Leben.** — Altes Theater. **Geschlossen.**